

TERRA RUHR

DIE TERRARISTIKBÖRSE IM RUHRGEBIET

03.11.2013

WEITERE INFORMATIONEN UNTER WWW.TERRA-RUHR.DE



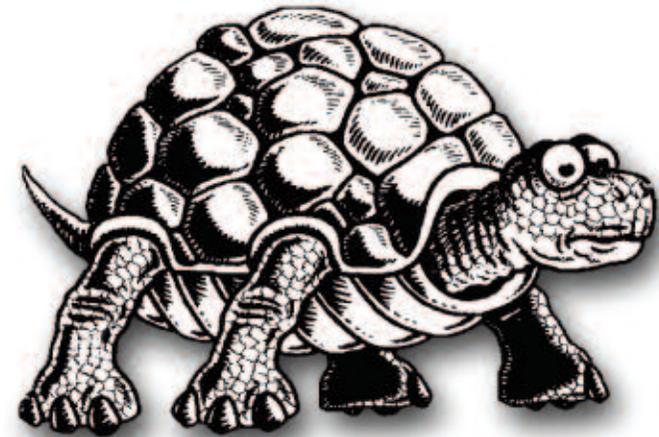
SCHLANGEN
ECHSEN
AMPHIBIEN
LITERATUR
FUTTER
ZUBEHÖR

VESTLANDHALLE - RECKLINGHAUSEN

Veranstaltungsservice Izaber
Dortmunder Str. 180 · 45665 Recklinghausen
www.terra-ruhr.de · Tel. 02361 58256-95

Vestlandhalle
Herner Str. 184
45659 Recklinghausen

51. TERRARISTIKA HAMM



Nächster Termin:
14.12.2013

weltweit größte Börse für Terrarientiere

www.terraristika.de

sponsored by  EXO TERRA
Make your reptiles feel at home

Liebe Freunde der TERRARISTIKA,

Nun was soll ich sagen? Die 50. TERRARISTIKA haben wir am 07.06.2013 erfolgreich hinter uns gebracht. Wir möchten uns an dieser Stelle noch einmal herzlich bei allen Gratulanten für die uns entgegengebrachten Glückwünsche und Präsente bedanken!

Genau diese Momente sind es, die uns weiterhin die Kraft geben, uns mit allen uns zur Verfügung stehenden rechtsstaatlichen Mitteln für den Erhalt der TERRARISTIKA als internationaler Treffpunkt sowie für die gesamte private Tierhaltung einzusetzen. Natürlich gab es auch wieder Momente, die wir noch vor ein paar Jahren als negativ eingestuft hätten – die uns heute aber nur noch verwundern oder gar belustigen. Eine hochnotpeinliche Aktion sei hier kurz geschildert:

Gegen Mittag erhielten wir die Nachricht, dass auf dem Parkplatz vor den Zentralhallen ein spanischer Terrarianer von einer Mitarbeiterin von Pro Wildlife des illegalen Handels mit artgeschützten Tieren überführt wurde. Aber eigentlich ist diese Geschichte schon so peinlich, dass es eine Schande wäre, sie nicht von Anfang an zu erzählen. Es begann nämlich bereits am Morgen, kurz nach der offiziellen Eröffnung. Ich stand in der Eingangshalle mit einigen Gleichgesinnten zusammen, als ich aus den Augenwinkeln eine etwas seltsame Erschei-

nung an mir vorbeigleiten sah. Für alle, die die Börse am 08.06.2013 verpasst haben, sei kurz in Erinnerung gerufen, dass es sich um einen schönen Frühsommertag mit den entsprechenden Temperaturen handelte. Umso verwunderlicher erschien mir doch, dass ein Mensch mit Wollmütze und übergroßer Sonnenbrille, ohne nach links oder rechts zu schauen, direkt an mir vorbeiging, ja man könnte schon fast sagen: schlich. Die Sonnenbrille war zwar recht ungewöhnlich, aber Mode ist halt manchmal etwas seltsam, und über Geschmack lässt sich ja bekanntlich auch nicht streiten. Wenn da nicht noch die Wollmütze gewesen wäre. Dann dämmerte es mir und ich sprach lautstark das an mir vorbeigeglittene Wesen mit ihrem vermeintlichen Namen an: „Hallo, Frau Altherr?“ Doch konnte ich keine Reaktion feststellen. Unbeirrt setzte die mutmaßliche Frau Doktor ihren weg fort. Hatte ich mich geirrt, oder war nur einfach die Wollmütze über die Ohren gerutscht?

Kurz und gut – es war wohl doch die Wollmütze. Ich habe ihr dann kurz und knapp erklärt, dass sie definitiv nicht zu uns gehört und ihr kurzerhand ein Hausverbot ausgesprochen. Einer unserer freundlichen Mitarbeiter vom Sicherheitsdienst hat sie (nun wutschnaubend) dann zum Ausgang begleitet. Dieser peinliche Vorfall am frühen Morgen muss ihr dann wohl so zugesetzt ha-

Impressum

© 2013 Nicole Joswig
Dortmunder Str. 180
45665 Recklinghausen
Tel. 0 23 61 / 49 81 12

Produktion: Natur und Tier - Verlag GmbH
Layout: Ludger Hogeback, hohe birken



In Zukunft müssen die Verkaufsbehälter gegen Herunterfallen und Anstoßen geschützt sein. Das kann mit solchen Holzwindeln geschehen, die auch leicht selbst herzustellen sind. Aber auch eine Produktion im Fachhandel ist in Vorbereitung.

ben, dass sie nur noch das Ziel zu haben schien, mit aller Gewalt und unbeachtet jeglichen Rechtsbewusstseins (auf den Parkplatz gilt das Hausverbot nämlich auch) loszuziehen und auf dem Parkplatz irgendetwas aufzudecken.

So ging ihr dann, wie bereits erwähnt, gegen Mittag ein dicker Fisch ins Netz. Bot ihr doch tatsächlich jemand Griechische Landschildkröten, Strahlenschildkröten und Burma-Sternschildkröten an. Dass ich den Handel außerhalb der Hallen verurteile, brauche ich wohl nicht besonders zu erwähnen. Aber was ich verurteile oder nicht, spielt hier keine Rolle, sondern es zählt nur, wie in einem Rechtsstaat üblich, das Gesetz. Das ist es, wird Frau Altherr sich vermutlich gedacht haben und ging sofort in die Offensive. Sie rief die Polizei hinzu und machte die Beamten darauf aufmerksam, dass die Tiere keine gültigen Papiere besitzen.

Da aber nun die Polizei keine große Fachkenntnis im Bereich Artenschutz hat, wur-

den die immer auf der TERRARISTIKA anwesenden Vertreter der Artenschutzbehörden sowie das zuständige Veterinäramt herbeigerufen. Frau Altherr wurde dann nach der üblichen Personalienfeststellung aus weiteren Datenschutzgründen des Tatorts verwiesen. Die Kontrollen durch die Behördenvertreter ergaben dann, dass alle Tiere über die erforderlichen Papiere und Kennzeichnungen verfügten. Zwar wurde *Geochelone platynota* tatsächlich auf der letzten CITES-Artenschutzkonferenz in Bangkok (03.03.2013 bis 14.03.2013) von Anhang II auf Anhang I hochgelistet, sodass sich die Vorschriften für deren Papiere und Kennzeichnung ändern. Aber es dauert immer eine Weile, bis diese Beschlüsse umgesetzt werden – am 7. Juni, als die TERRARISTIKA stattfand, waren die Änderungen noch gar nicht in Kraft, die Sternschildkröten völlig legal und ihr Verkauf somit nicht zu beanstanden. Ich halte es für nicht ausgeschlossen, dass Frau Altherr

www.terrarium.de
BÖRSE, FORUM, KLEINANZEIGEN

WWW.EXOTICANIMAL.DE

Ihre Kleinsäugeradresse im Internet

Börse • Forum • Kleinanzeigen



diese Tatsache durchaus bewusst war und nur auf die vermeintliche Unkenntnis der Behörden gesetzt hat. Denn auch eine vorübergehende Beschlagnahme hätte ihr gereicht, um ihren Skandal zu haben und ihn werbewirksam publizieren zu können. Dass sie das Ende der Überprüfung und somit auch das Ergebnis, wie bereits erwähnt, gar nicht mehr mitbekommen hat, spielte aber für sie offensichtlich ohnehin keine Rolle. Sie publizierte umgehend Pressemitteilungen zu ihrem spektakulären Erfolg gegen den internationalen Schmuggel und berichtete darin über beschlagnahmte Schildkröten – die es nie gab. Natürlich nahmen wieder einige Medien ohne Überprüfung der Tatsachen diese Sensationsmeldung auf und verbreiteten sie umgehend. Ich fürchte nur, dass dieses Mal der Schuss nach hinten losgehen wird, denn wir werden alle rechtlichen Möglichkeiten ausnutzen, um diesem bösen Lügenspiel dauerhaft ein Ende zu bereiten.

Noch trauriger empfinde ich allerdings, dass hochrangige Politiker und Beamte, zumindest hier in NRW, den Schulterchluss zu solchen skrupellos agierenden Vereinigungen suchen, vermutlich, um genügend Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit zu erzielen, damit sie ihre persönlichen Ziele er-

reichen können. Ganz nach dem Motto: „Der Zweck heiligt die Mittel“. Aber auch auf diesem Gebiet werden wir nun aktiv werden. Und natürlich werden wir Euch auch darüber auf dem Laufenden halten.

Ihr seht also, eigentlich bleibt bei uns hier in Hamm alles beim Alten – und wir werden auch alles dafür tun, das hier alles bleibt, wie es ist. Nur die Summe der Lügen und Verleumdungen steigt leider stetig an. Nun, zumindest wird es nicht langweilig. Nicht nur ich bin mir sicher, dass sich am Ende aber die Bürger durchsetzen werden, die es nicht nötig haben zu lügen und zu betrügen. Ich hoffe, ich habe Euch mit dieser kleinen Geschichte nicht gelangweilt, und hoffe, dass Ihr alle hier und heute auf der 51. Terraristika das findet, weshalb Ihr angereist seid. Also: viel Spaß, interessante Gespräche, und vor allem einen entspannten Hobbytag unter Gleichgesinnten – also ein rundum gelungenes Terrarianertreffen!

So verbleiben wir wie immer mit den besten Wünschen für Euch und Eure Tiere bis zur 52. TERRARISTIKA am 14.12.2013.

Frank Izaber
für das TERRARISTIKA-Team

Nachzucht der Thai-Bambusnatter, *Oreocryptophis porphyraceus coxi* (SCHULZ & HELFENBERGER, 1998)

Text und Fotos von Andreas Gumprecht

Teil
1



Oreocryptophis porphyraceus coxi

Vorwort

Importe der Roten Bambusnatter waren in der Vergangenheit eher eine seltene Ausnahme. Außer vereinzelt Exemplaren der Chinesischen Bambusnatter (*Oreocryptophis porphyraceus vaillanti*) wurden noch bis vor kurzem über den Handel keine weiteren Unterarten zu uns eingeführt. Von der Breitband-Bambusnatter (*Oreocryptophis porphyraceus laticinctus*) gelangten dann ab dem Jahr 2005 etwa drei Jahre lang mehrere dutzend Exemplare durch Importe aus Malaysia nach Europa. Seit Nachzuchten dieser Unterart von Liebhabern billiger verkauft werden, als die seltenen Wildfänge über den Handel bezogen werden können, sind Importe dieser Unterart nahezu zum Erliegen gekommen. In den letzten Monaten sind vereinzelt Wildfänge der

Yünnan-Bambusotter (*Oreocryptophis porphyraceus pulchra*) importiert worden. Auch im Fall dieser Unterart dürften sich Importe bald nicht mehr lohnen, da auch sie bereits erfolgreich nachgezogen wird.

Von der in dieser Arbeit vorgestellten und bislang nur in Thailand nachgewiesenen Thai-Bambusnatter (*Oreocryptophis porphyraceus coxi*) gab es in der Vergangenheit keine Importe. Im Wesentlichen war dieser Umstand der Verbreitung dieser Unterart innerhalb von Thailand geschuldet. Kommerziell für den Tierhandel ausgebeutet wurden nämlich nur die Zentralregion mit Fangstationen in der Nähe von Kanchanaburi, Bangkok und Pak Chong, sowie der Süden des Landes mit einer Station in Thung Son. In dem eigentlichen Verbreitungsgebiet der Thai-Bambusnatter in

Neu! T5 UVB



Terrarien Leuchtabdeckungen, ideal für Zoo Med's ReptiSun T5 HO Röhren, erhältlich in den Größen: 61, 76, 91 und 122 cm. LF-71, LF-72, LF-73 and LF-74

ReptiSun-5.0-UVB-T5-HO-Röhren: 24 W, 39 W und 54 W
F55-24, F55-39 & F55-54

ReptiSun-10.0-UVB-T5-HO-Röhren: 24 W, 39 W und 54 W
O55-24, O55-39 & O55-54

Mini-Kompakt UVB Lampen
ReptiSun 5.0 & 10.0
FS-C5M & FS-C10M

Kompakt UVB Lampen
ReptiSun 5.0 & 10.0
FS-C5 & FS-C10





Das Phu Luang-Massiv. Lebensraum von *Oreocryptophis porphyraceus coxi* in der Provinz Loei, Nordost-Thailand

den thailändischen Nordost-Provinzen Chaiyaphum, Phetchabun und Loei gab es hingegen keinen kommerziellen Fang von Reptilien für den Tierhandel. Überdies hat Thailand den Handel mit Reptilien und Amphibien schon vor Jahren untersagt und darüber hinaus die Thai-Bambusnatter kurz nach Ihrer Erstbe-

schreibung unter strengen Schutz gestellt.

Man halte sich vor Augen, dass es noch in den Neunzigerjahren in der Fachliteratur fast kein verwertbares Bildmaterial von lebend abgebildeten Tieren aus dem Unterarten-Komplex der Roten Bambusnattern gab. Eine Ausnahme stellten einige schlechte Fotos von Tieren chinesischer Unterarten dar, die insbesondere in Publikationen der Verlage T.F.H. und bede veröffentlicht wurden (s. a. COBORN 1994, 1995; STASZKO & WALLS 1994). Ebenso existierten fast keine Angaben zur Biologie und Lebensweise der schönen Tiere. So nimmt es nicht Wunder, das Rote Bambusnattern jahrzehntelang als äußerst rätselhaft galten und in vielerlei Hinsicht für Terraristik und Forschung zu den begehrtesten Schlangen überhaupt zählten. ROMER war im Jahr 1979 der Erste, der einen Nachzuchterfolg Roter Bambusnattern publi-

zierte. Nach insgesamt neun Jahren Pflege eines adulten Paares der Chinesischen Bambusnatter, *Oreocryptophis porphyraceus vaillanti* („*Elaphe porphyracea nigrofasciata*“ = *Oreocryptophis porphyraceus vaillanti*), kam es unter Terrarienbedingungen zu einer Ablage von drei Eiern. Ein weiteres letztes Gelege gleicher Größe wurde im Folgejahr abgesetzt. Aus beiden Gelegen schlüpften gesunde Jungtiere. Erst in den Jahren 1996 (GROSSMANN [„*Elaphe porphyracea ssp.*“ = *Oreocryptophis porphyraceus coxi*]) und 2000 (SCHULZ [„*Elaphe porphyracea coxi*“ = *Oreocryptophis porphyraceus coxi* und „*Elaphe porphyracea vaillanti*“ = *Oreocryptophis porphyraceus vaillanti*]) wurden aufgrund zwischenzeitlicher Nachzuchterfolge weitere Daten zur Fortpflanzungsbiologie der Roten Bambusnatter veröffentlicht. In den folgenden Jahren wurden dann am Markt angebotene Nachzuchten der drei Unterarten von der Allgemeinheit wie Kronjuwelen bestaunt und zählten lange zu den absoluten Sensationen der Terraristik.

zierte. Nach insgesamt neun Jahren Pflege eines adulten Paares der Chinesischen Bambusnatter, *Oreocryptophis porphyraceus vaillanti* („*Elaphe porphyracea nigrofasciata*“ = *Oreocryptophis porphyraceus vaillanti*), kam es unter Terrarienbedingungen zu einer Ablage von drei Eiern. Ein weiteres letztes Gelege gleicher Größe wurde im Folgejahr abgesetzt. Aus beiden Gelegen schlüpften gesunde Jungtiere. Erst in den Jahren 1996 (GROSSMANN [„*Elaphe porphyracea ssp.*“ = *Oreocryptophis porphyraceus coxi*]) und 2000 (SCHULZ [„*Elaphe porphyracea coxi*“ = *Oreocryptophis porphyraceus coxi* und „*Elaphe porphyracea vaillanti*“ = *Oreocryptophis porphyraceus vaillanti*]) wurden aufgrund zwischenzeitlicher Nachzuchterfolge weitere Daten zur Fortpflanzungsbiologie der Roten Bambusnatter veröffentlicht. In den folgenden Jahren wurden dann am Markt angebotene Nachzuchten der drei Unterarten von der Allgemeinheit wie Kronjuwelen bestaunt und zählten lange zu den absoluten Sensationen der Terraristik.

Ein historischer Rückblick auf den Unterarten-Komplex der Roten Bambusnattern in Bezug auf Systematik und Taxonomie

Im Jahr 1839 beschrieb CANTOR das Taxon *porphyraceus* als *Coluber porphyracea*. Eine andere Unterart aus dem *porphyraceus*-Komplex wurde in der gleichen Arbeit als *Psammophis nigrofasciatus* beschrieben. Weitere Taxa wurden 1876 von SAUVAGE (*vaillanti*) bzw. 1911 von OSHIMA (*kawakamii*) und 1925 von SCHMIDT (*pulchra*) beschrieben. SCHULZ & HELFENBERGER unterzogen den Unterarten-Komplex 1998 einer ausführlichen Revision und präsentierten in dieser Arbeit die beiden neuen Taxa *Elaphe porphyracea coxi* und *E. p. laticincta*. Die systematische Ordnung innerhalb der al-

Quality Bugs
Futterinsekten in bester Qualität für Ihre Tiere

- Fruchtliegen
- Erbsenblattläuse
- Springschwänze
- Asseln
- Heuschrecken
- Heimchen
- und vieles mehr...

Hochwertig ernährte Futterinsekten, schnelle und zuverlässige Lieferung, auch im Abo!
Testen Sie noch heute unsere Qualität!

www.quality-bugs.de

Quality Bugs • Dominik v. d. Broch • Runstr. 21 • 52441 Linnich

ten Sammelgattung *Elaphe* galt bereits seit längerem als antiquiert und bedurfte deshalb einer grundlegenden Revision. Dies wurde u. a. schon von SCHULZ (1996a, b) in seinem Standardwerk zur Gattung *Elaphe* deutlich zum Ausdruck gebracht. Letztlich hat der *Elaphe*-Komplex dann durch die Teilrevisionen von HELFENBERGER (2001) und UTIGER et al. (2002) wesentliche Veränderungen in systematischer Hinsicht erfahren. In beiden Bearbeitungen wurden u. a. etliche bislang zur Gattung *Elaphe* zählende asiatische Taxa ausgeklammert und in neue Gattungen (*Oocatochus*, „*Oreophis*“ und *Orthriophis*) oder revalidierte Gattungen (*Coelognathus* und *Euprepiophis*) gestellt. Die Ergebnisse dieser beiden Untersuchungen wurden von vorgenannten Autoren im renommierten Russian Journal of Herpetology veröffentlicht. Da aber diese Zeitschrift einem Großteil der Terrarianer

reptilienserver

Tierische Kleinanzeigen seit 1997

- Tausende Kleinanzeigen
- kostenlos Anzeigen mit Bildern aufgeben
- Veranstaltungskalender
- Händlerverzeichnis
- und vieles mehr...

Der älteste Terraristik Anzeiger Deutschlands
www.reptilienserver.de

www.reptilienserver.de



Die Piste am Phuluang – Ohne Worte!

nicht zur Verfügung steht und ernsthafte Literaturrecherche von diesem Personenkreis kaum betrieben wird, stellte WERNING (2003) sehr anschaulich und in kurzer und knapper Form beide Arbeiten in der Zeitschrift REPTILIA einer breiten Leserschaft vor.

Nach den beiden Teilrevisionen wurde aber weitestgehend übersehen, dass das Taxon *porphyracea* kurz nach seiner Einstellung in die „neue“ Gattung *Oreophis* (also *Oreophis porphyraceus*) vorübergehend wieder zu den Eigentlichen Kletternattern der Gattung *Elaphe sensu stricto* (also *Elaphe porphyracea*) gestellt wurde. Grund dafür war, dass sich die von UTIGER et al. im Jahr 2002 aufgestellte „neue“ monotypische Gattung *Oreophis* im Nachhinein als ungültig erwies, da der Gattungsname bereits vergeben war (s. hierzu auch: Pers. Mitgl. HELFENBERGER & TILLACK in WHITAKER & CAPTAIN 2004: 120 sowie GUMPRECHT 2004: 23). Das Taxon *Oreophis boulengeri* DUGÈS, 1897 ist zwar lediglich ein Synonym der Art *Lampropeltis mexicana* (GARMAN), aber dennoch ist der Gattungsname *Oreophis* nach den Regeln des Internationalen Codes der Zoologischen Nomenklatur (ICZN 1999) nicht mehr verfügbar.

Im Jahr 2005 wurde durch UTIGER et al. wiederum eine Arbeit im Russian Journal of

Herpetology veröffentlicht, die inhaltlich unter anderem auch den Komplex *Elaphe sensu lato* streift. Auch in der neuen Arbeit gibt es nochmals Änderungen auf taxonomischer und systematischer Ebene. Als nomen novum wurde durch die Bearbeiter der neue Gattungsname *Oreocryptophis* vorgestellt. In die neue Gattung findet nunmehr das Taxon *porphyraceus* mit seinen Unterarten Eingang.

Exkursionen und ihre Planung

Vor mehr als zwanzig Jahren wurde ich erstmals von dem renommierten Kletternatter-Experten Klaus-Dieter Schulz zu einer herpetologisch ausgerichteten Exkursion nach Südostasien eingeladen. Das Hauptaugenmerk dieser und der in den nächsten Jahren folgenden Reisen lag in dem Bemühen, Rote Bambusnattern in ihren Habitaten aufzuspüren und einer Fotodokumentation zu unterziehen. Daten zur Allgemeinbiologie des Unterarten-Komplexes lagen, wie bereits oben geschildert, nur spärlich vor, und seine Systematik und Taxonomie war nicht hinreichend geklärt. Da Klaus-Dieter Schulz seine Monographie über die Schlangengattung *Elaphe* zum Abschluss bringen wollte, gab es für uns keine Alternative, wollten wir neue Erkenntnisse über die prachtvollen Roten Bambusnattern erlangen: Wir mussten selbst tätig werden und uns in ihre Verbreitungsgebiete nach Asien begeben. Dass uns die Suche nach den geheimnisvollen Roten Bambusnattern schließlich über die Cameron Highlands in Malaysia, ins Phuluang Massiv nach Thailand verschlagen sollte und von dort weiter bis in den Wuliang Shan tief nach Yünnan, China, führen würde, um dann in den Bergen von Chiang Mai, Thailand,

www.exotic-animal.de
BÖRSE, FORUM, KLEINANZEIGEN



Dr. Kim O. Heckers



Tierarzt Janosch Dietz



PD Dr. Rachel E. Marschang

Exotisch Vertraut

Reptiliendiagnostik

• Sektion, Histologie, Zytologie

- Haut, Organe, Tumore
- Bestandsdiagnostik

• Molekularbiologie, Virologie

- IBD-PCR, Paramyxovirus-PCR
- Cryptosporidien-PCR
- Herpes-, Rana-, Mykoplasmen- PCR
- u.v.m.

• Hämatologie

• Parasitologie

• Mikrobiologie

Für Ihre Fragen stehen Ihnen unsere fachkundigen Tierärzte, langjährigen Reptilienhalter und Züchter zur Verfügung.





Europäische Landschildkröten gehören zu den beliebtesten Heimtieren. In ihrer mediterranen Heimat verläuft ihr Jahr in Einklang mit den Jahreszeiten. Für eine jahrzehntelange erfolgreiche Haltung und Vermehrung gilt es, diese Zyklen auch in menschlicher Obhut einzuhalten.

Michael Wirth beschreibt in vielen faszinierenden Details und mit großartigen Fotos den Verlauf des Schildkrötenjahres in den natürlichen Lebensräumen der Landschildkröten und zeigt auf, welche unterschiedlichen Pflegemaßnahmen der Halter in welchem Monat vornehmen sollte.

Das Schildkrötenjahr Freilandbiologie und Haltung europäischer Landschildkröten über den Jahreslauf

Michael Wirth

280 Seiten, Format 16,8 x 21,8 cm
ISBN 978-3-86659-180-6
29,80 Euro



Natur und Tier - Verlag GmbH
An der Kleimannbrücke 39/41, D-48157 Münster
Tel.: 0251-13339-0, Fax: 0251-13339-33
verlag@ms-verlag.de

www.ms-verlag.de

ihren Abschluss zu finden, konnten wir damals noch nicht ahnen. Vor der ersten gemeinsamen Reise stand uns eine aufwendige und zeitintensive Literaturrecherche bevor.

Allen Unterarten der Roten Bambusnatter ist in der Natur eine äußerst versteckte und heimliche Lebensweise gemein. Auf der Suche nach kleinen Nagetieren besiedeln sie hauptsächlich die Übergänge von Kulturland zu Sekundär- und Primärwäldern (GROSSMANN 1996). Da sich Rote Bambusnattern tagsüber weitestgehend verborgen halten und erst in der Dämmerung oder dem Morgenrauen aktiv sind, werden sie nur selten aufgespürt. Aus diesem Grund werteten wir zunächst alle veröffentlichten Funde in den uns zur Verfügung stehenden historischen Quellen aus, um dann sorgsam unser erstes Reiseziel auszuwählen.

Während unserer Nachforschungen zeichneten sich in puncto Fundmeldungen schon früh ausgesprochen deutliche Hotspots ab. Insbesondere aus einigen chinesischen Landesteilen, aber auch aus dem Himalaya-Raum lagen entsprechend viele Nachweise vor. China war damals jedoch noch nicht uneingeschränkt zu bereisen, und andere Länder, wie zum Beispiel Myanmar, Nepal oder der Nordosten Indiens, waren aus politischen Gründen für Ausländer ganz oder in weiten Teilen gesperrt. Die Habitate in Laos und der indonesischen Insel Sumatra klammerten wir wegen der zu erwartenden fehlenden Infrastruktur aus. Somit standen für unser geplantes Unternehmen nur noch Thailand und Malaysia zur Wahl.

Während es für den thailändischen Norden mehrere Einzelmeldungen von verschiedenen Lokalitäten gab, lagen für West-Malaysia lediglich Meldungen von einer Lokalität vor, nämlich den Cameron Highlands. Ungewöhn-

Der erste juvenile Wildfang von *Oreocryptophis porphyraceus coxi*



EGAL OB SCHWARZ-GELB ODER ROT-GRÜN...

WILDTIERHALTUNG MUSS LEGAL BLEIBEN!



Informieren Sie sich über die Arbeit und Ziele der DGHT unter

www.dght.de



www.facebook.com/DGH+TeV



www.twitter.com/dghtev



www.dghtserver.de/foren



Entwurf: Lutz Prauser, Dörine Schmidt,
Bilder: Benny Trapp

TERRARISTIKA-NACHZUCHTPREIS 2013

TERRARISTIKA-Nachzuchtpreis 2013 auf einen Blick:

- Was?** Beschreibung einer Reptilien-, Amphibien- oder Wirbellosen-Nachzucht aus 2011/2012
- Wie?** Mit Beschreibung Ihres Nachzuchterfolges (möglichst als Ausdruck UND Datei auf Diskette oder CD) und schönen Bildern dazu. Außerdem zwei Zeugen benennen.
- Wann?** Einsendungen bis zum 1.11.2013
- Wohin?** TERRARISTIKA,
Frank Izaber,
Dortmunder Str. 180,
45665 Recklinghausen

Nähere Informationen unter terrарistika.de

1. Preis: 1.500 Euro + Jackpot!



Sponsoren 2013

Diese Unternehmen haben sich am TERRARISTIKA-Nachzuchtpreis beteiligt:



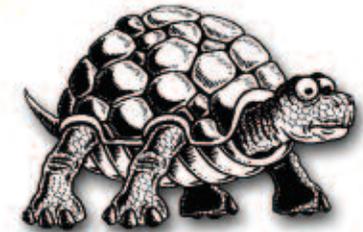
350 €



500 €



500 €



300 €



500 €



300 €

J & M Futterinsektenversand

Rheinstr.26
55435 Gau-Algesheim
Fon: (0 6725) 919852
Fax: (0 6725) 302798
Mail : JM.insekten@web.de

500 €



200 €



250 €

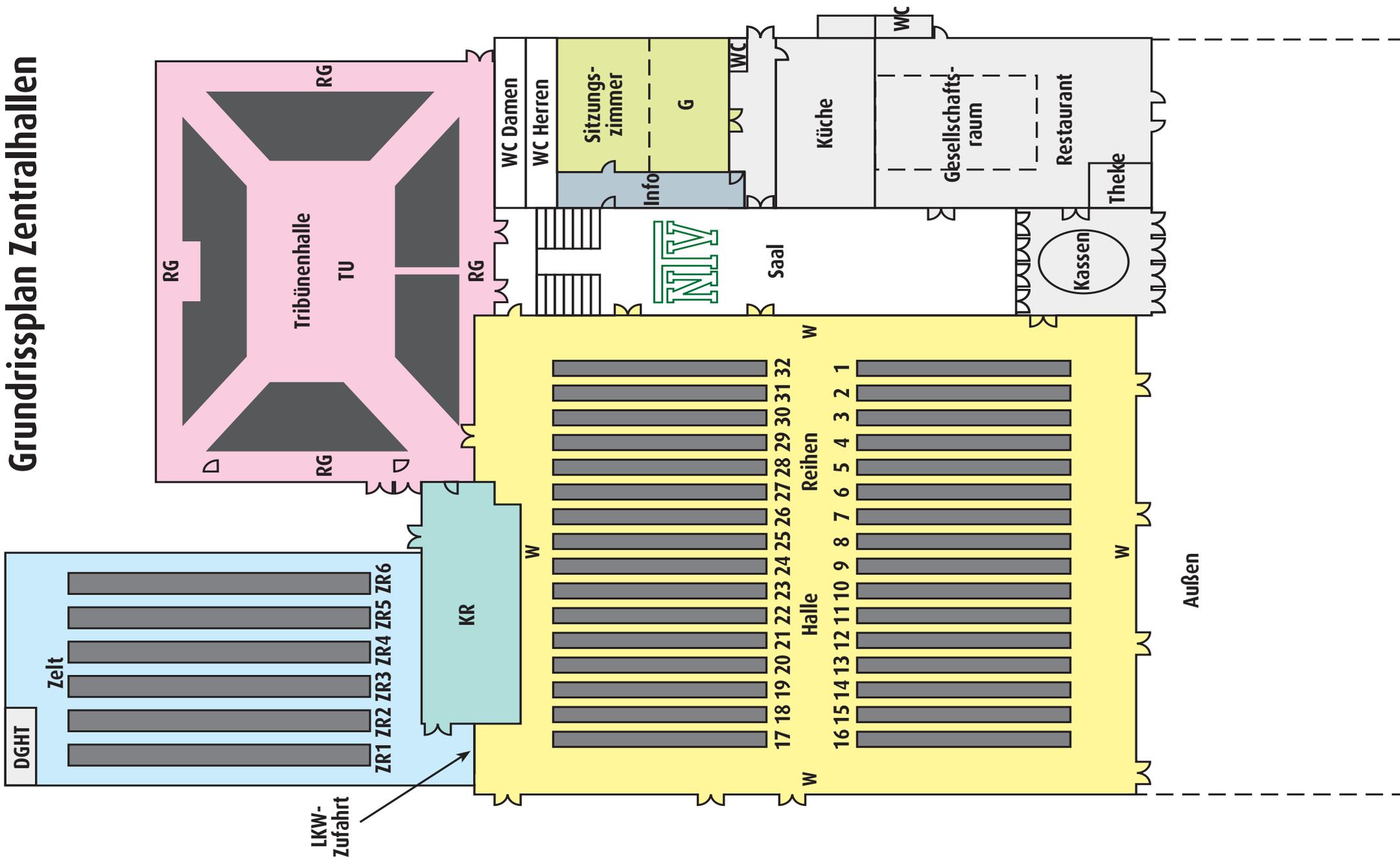
Standliste (alle Angaben ohne Gewähr)

Name, Vorname	Reihe	Clark, Bob	TU
Adam, Tina	8	Clarkson, Renate	30
Aigner, Roman	Z2R5	Collins, Jim	27
Aistermann, Cornelia	17	Conrad, Nadine	ZR5
Allebrod, Nicole	Z2R5	Crysal Palace Reptiles	W
Alscher, Bonny	Z2R5	Csecei, Gergő	12
Altmann, Wolfgang	10	Cyprich, Tomas	Z2R6
Anthöfer, Ralf	RG	D/Haenens, Gerrit	RG
Appelton, David	W	Dams, Christoph	13
Aqua Terra Shop	W	De Cotiis, Michele	4
Arens, Jürgen	1	de Haas, Rene	8
Arheidt, Hermann	Z2R3	Deck, Andreas	Z2R5
Arth/Baus, Steven	10	Dengiel, Helge	Z2R5
Arthropodia	23	DGHT	Saal
Artmann, Andreas	4	Dias, Tonio	Z2R5
Attermeier, Thomas	2	Dijkgraaf, Nils	13
Au, Manfred	TU	Döhmen, Jochen	24
Aue, Ingo	Z2W	Dolezel, Jakob	3
Auer, Hans-Werner	W	Dörre, Dietmar	18
Augustin, Andreas	3	Doskocil, Ales	Z2R5
Aye, Björn	5	Drewes, Thorsten	W
Baert, Peter	4	Drozdz, Jakob	Z2R4
Balg, Peter	4	Dubbels, Frauke	5
Ballandat, Stefan	5	Duhajaska, Jana	KR
Ballbach, Stefan	Z2R2	Dutch Dragon Import	32
Barg, Ulrike	Z2W	E.D. Ameisen Shop	Zelt
Bartel, Jens	3	Ebert, Daniel	Z2R4
Bauer, Thomas	32	Ecker, Klaus	13
Baumann, Frank	RG	Eckstein, Simon	RG
Behnke, Thomas	9	Econ Lux GmbH	ZR1
Behr, Andre	ZR5	Egger, Stefan	RG
Bekston, Claus	W	Eicher, Markus	Z2R6
Benes, Jan	Z2R6	Eichinger, Dieter	4
Bente, Conny	ZR5	Einfeld, Lars	RG
Bergmann, Sabine	Z2R5	Elmenhorst, Hendrick	2
Bernhardt, Jörg	32	Emsworth Reptiles	RG
Bertels, Arno	9	Engel, Hubert	3
Bessels, H.J.	Z2R5	ENT Terrarientechnik GmbH	W
Bete, Joachim	10	Entholzer, Daniel	W
Blahoz, Jindrich	Z2R5	Euler, Christof	Z2R4
Blatteg, Alexander	ZR3	Exotic-Haus	W
Bol, Steven	8	Faes, Sven	Z2W
Bolska, Agnieska	KR	Faina, Vaclav	Z2W
Bölte, Oliver	9	Fait, Vlastimil	Z2R5
Bomholt, Simon	11	Farr, Jörg	3
Bonke, Rene	10	Fekete, Zoltan	Z2R3/4
Borer, Markus	W	Fels, Helmut	14
Börner, Jana	Z2R1	Fesser, Rainer	4
Bostik, Josef	12	Fiedler, Günter	TU
Braun, Alfred	9	Fietz, Stephan	Z2R4
Brecko, Jonathan	RG	Figenbaum, Franz	12
Brinkmann, Daniela	W	Fischbeck, Jörn	5
Bröcking, Heike	Z2R6	Flechl, Georg	Z2R4
Bröckling, Burghard	9	Follmer, Thorsten	23
Broghammer, Jörg	Z2W	Forsberg, Magnus	26
Brummack, Frank	Z2R6	Friedel, Bodo	10
Buchhorn, Wolfgang	18	Friesen, Mischelle	Z2R4
Buchner, Christian	3	Fritsche, Ingo	Z2R4
Budzyn, Kirsten	21	Fritz, Christoph	12
Buksa, Jakob	Z2R6	Froik, Thomas	Z2R6
Bundt, Dieter	21	Frost, Marion	Z2R4
Burghard, Frank	19	Frühau, Heinz	W
Buschulte, Sebastian	12	Fuhrmann, Joachim	ZR5
Buß, Jasmin	RG	Gailler, Michaela	Z2R1
Byron, Lazlo	Z2R6	Gariboldi, Attilio	Z2R4
Calandini, Michele	Z2R6	Gartler, Patrick	G
Canthers, Mario	10	Gebhard, Roland	RG
Carlsson, Stefan	W	Geiger, Roland	KR
Cavy, Frederic	12	Geipel, Armin	19
Chimaira	Saal	Geißinger, Mario	28
Christensen, Simon	Z2R6	Geißler, Lutz	Z2R4
Christiani, Ludger	Z2R6	Giering, Bärbel	RG
Christians, Antonius	Z2R6	Gilar, Jaroslav	Z2W
Ciavolino, Luigi	9	Glaser, Wolfgang	4

(alle Angaben ohne Gewähr) Standliste

Görlach, Doris	Z2R4	Jachan, Georg	G
Grabowitz, Peter	KR	Jackschitz, Maïke	8
Grahl, Karsten	23	Jäger, Frank	21
Grahl, Karsten	ZR5	Jakob, Andreas	15
Groß, Harald	ZR1	Jakubasch, Peter	14
Grube, Rene	4	Jansen, Matias	6
Grübner, Daniel	5	Jendrzzej, Stefan	RG
Grützmaker, Frank	6	Jensen, Sune	RG
Günther, Klaus	W	Johannes, Uwe	Z2R3
Guth, Michael	2	Johansson, Stefan	25
Haag, Urs	29	Jucknies, Carola	Z2R4
Haaker, Jana	Z2R4	Jungfer, Achim	2
Haase, Sven	KR	Kahlenberg, Herwig	3
Habal, Vit	Z2R3	Kaiser, Gerd	9
Haberland, Bernd	4	Kamke, Carsten	Z2W
Häberle, Heike	G	Karkos, Udo	TU
Hajdas, Mateusz	Z2W	Karwatzki, Ajoscha	Z2W
Hajmoz, John	4	Kaufmann, Corina	RG
Halbig, Andreas	2	Kaup, Birgit	27
Halbwirth, Adrian	G	Kelvy, Jannis	Z2R1
Hallmann, Siegfried	7	Kettner, Lukas	Z2R2
Haneg, Siegfried	4	Kiesel, Michael	9
Hanl, Tim	Z2R3	Kilian, Jörg	14
Hännig, Stefan	16	Kilian-Faust, Claudia	KR
Hanzlova, Veronina	Z2R2	Kindl, Ivonne	11
Harris, Paul	32	Kirch, Markus	11
Hasselberg, Dirk	W	Kittsteiner, Ralph	RG
Hauke, Lars	Z2R3	Klein, Thomas	11
HCH	ZR2	Kleinen, Daniel	G
Hegner, David	G	Klimesova, Christina	12
Heijnen, Gerard	13	Kline, Matej	10
Heinle, Harry	Z2R3	Klinkenbus, Ingo	11
Helikvist, Daniel	W	Klumpers, Michel	7
Helming, Gerrit	4	Kmicke, Michal	KR
Henke, Torsten	4	Koczka, Gabor	12
Herdegen, Reinhold	ZR2	Köhler, Matthias	30
Hess, Bernadette	RG	Kölpin, Thomas	5
Hewak, Adrian	Z2R3	Kool, Rob	10
Hickler, Wolfgang	W	Korski, Adam	RG
Hindelmeyer, Gerlinde	TU	Kosa, Gabor	Z2R1
Hine, Ray	TU	Köstler, Petra	16
Hobza, Richard	KR	Krabbe, Marc	15
Hochholzer, Jürgen	4	Kramer, Frank	13
Hoferica, Petr	Z2R3	Kratovil, Joseph	9
Hoffgaard, Claus	13	Krcal, Lucas	14
Hoffmann, Reiner	ZR5	Krehl, Achim	15
Höfling, Corinna	5	Kreiling, Jens	16
Hofmann, Thomas	RG	Kreuzer, Michael	G
Hofmann, Thorsten	ZR2	Krings, Elmar	12
Hofmann, Berni	Z2R3	Kriwet, Carsten	17
Höhler, Peter	13	Kroes, Thorsten	17
Hohls, Viola	Außen	Krohnen, Manfred	W
Hohmeister, Andreas	G	Krüger, Kristin	13
Hoiting, Ben	9	Kruse, Detlef	9
Holfert, Tino	32	Kübler, Mike	20
Hollands, Wayne	6	Küch, Dennis	TU
Honschek, Oliver	8	Kudomrak, Zsolt	ZR3
Hoppe, Christian	ZR2	Kühn, Christoph	14
Hoppe, Klaus	15	Kühne/Zimenga, Heiko	2
Hörenberg, Thomas	20	KuK Terrarien	Außen
Hörnchen, Patrick	10	Kulasek, Marzena	KR
Hornemann, Friedhelm	8	Kurek, Arkadiusz	KR
Hörnes, David	RG	Kurz, Marco	24
Horstmann, Klaus Peter	ZR2	Kwasniak, Lukasz	RG
Hübel, Klaus	15	La Ferme Tropicale	W
Huego, Rafael	KR	Laboklin GmbH & Co KG	ZR1
Huf, Christian	7	Lang, Marc	RG
Hufner, Hilmar	W	Langen, Werner	11
Hühn, Raimo	G	Langer, Walter	ZR4
Huisman, Johan	8	Langer, Bastian	ZR3
Hunacek, Tomas	Z2R3	Langhammer, Petra	14
Hussard, Nicolas	5	Langner, Christian	7
Huwig, Claus	20	Lauterbach, Jens	ZR4/5
iczek, Frank	10	Leber, Stefanie	RG

Grundrissplan Zentralhallen



Leder, Dennis	Z2W
Lederer, Leos	16
Lehmann, Martin	19
Leidke, Stefan	RG
Lemberger, Janine	13
Lenz, Petra	13
Lettner, Stefan	24
Lhotka, Fran	14
Liebens, Jori	17
Liebich, Dr.Michael	1
Linder, Lars	6
Lobjinski, Andy	16
Longhitano, Filip	15
Lorenz, Birgit	16
LP Racks	ZR1
Lubowitzki, Martina	16
Lück, Daniel	17
Lühr, Ralf	Saal
M+S Reptilien	Saal
Maciejek, Kay	11
Manger, Alexander	13
Marconato, Enrico	16
Marek, Jiri	Z2W
Mathiesen, Johanna	5
Matuschek, Jörg	RG
Mauß, Rheinhold	28
Maurer, Marco	ZR3
Maurer, Nadine	ZR3
Meidinger, Robert	G
Mende, Manuel	ZR3
Menk, Oliver	19
Mennemeier, Georg	26
Mense, Marc	W
Mensikova, Gabriela	Z2R2
Meringen, Bard	Z2W
Meule, Jürgen	17
Meyer, Benjamin	ZR3
Meyer, Michael	17
Meyer zur Heide, Christian	W
Mikkelsen, Rolf	18
Moeller, Stefan	15
Monigatti, Thomas	G
Mönk, Marco	18
Mortensen, Bo	18
Mozzarecchia, Alessandro	13
Müllejäns, Brigitte	RG
Mullenders, Frits	18
Müller, Mathias	W
Müller, Uwe	22
Müller, Henry	18
Mulz, Nico	1
Munneke, Janes	ZR6
Münzer, Reinhard	15
Mütterties, Christian	1
Nales, Ted	ZR4
Naths, Volker	21
Necid, Michal	17
Neier, Klaus	22
Netopil, Sonja	30
Nickel, Nicole	RG
Niehaus, Marco	20
Niewenhuyzen, Ed	TU
Noack, Holger	18
Nordheim Kork	Zelt
Nuyt, Freek	19
Nuyten, Pit	20
Nyult, Jiri	30
Oberlander, Marc	21
Obermeier, Wilhelm	TU
Ohler, Ralf	G
Olthof, Wouter	TU
Ooninx, Dennis	RG
Opel, Gunter	RG
Otto, Stephan	ZR2/3

Overmeyer, Nicole	Z2R2
Paap, Oliver	20
Paksi, Richard	Z2R2
Pawlick/Herrmann, Michaela	TU
Peprny, Miroslav	TU
Perschke, Matthias	20
Petsch, Thomas	Z2R2
Peukert, Dennis	19
Pichottka, Joachim	14
Pielsticker, Mirko	24
Pieroth, Ralf	15
Polaschek, Martin	TU
Poliszuk, Paul	W
Posthumus, Bertus	23
Prikryl, Zdewer	21
Prziwara, Hans Georg	26
Pucher, Marco	G
Püschel, Heiko	14
Pychinska, Joanna	Z2R2
Quality Bugs	ZR4
Rabski, Robert	RG
Rademacher, Thomas	22
Radspieler, Clemens	G
Radspieler, Clemens	26
Radtke, Andreas	21
Ram, Till	TU
Ras, Herman	12
Rave, Rainer	5
Regel, Achim	1
Rehders, Uwe	6
Reimann, Boris	7
Reinhardt, Mario	16
Reisinger, Manfred	22
Reisinger, Heiko	TU
Reiter, Christa	Außen
Reiter, Klaus	Außen
Reptile Industries Europe	W
Reuter, Martin	19
Reuthe, Jürgen	21
Reuther, Eva	ZR5
Rheinhard, Edward	21
Rice Reptiles	22
Rieckstra, Marten	ZR2
Rierner, Christian	22
Riper, Daniel	W
Rochna, Natascha	ZR5
Röhrs, Christoph	23
Rojc, Matjaz	23
Roland, Hellen	RG
Rooyackens, Jason	Z2R2
Rosner, Jeanette	TU
Roza, Eric	W
Rudolph, Carsten	24
Ruf-Galli, Marcus	31
Ruggiero, Tony	31
Rybkowski, Janusz	Z2W
Rye-Sjöbeek, Marianne	29
Salem, Manuel	G
Salewski, Rita	Z2R1
Salinski, Hans-Otto	25
Sangel, Christian	ZR4
Savelkoul, Ingrid	Z2R1
Schaefer, Frank	27
Scharper, Tobias	26
Scheele, Monika	Z2W
Scheller, Michael	TU
Schilde, Maik	26
Schill, Gunther	25
Schlepper, Rüdiger	6
Schlieper, Michael	11
Schmidt, Jürgen	26
Schmidt, Sandra	RG
Schmidt, Bodo	24
Schneider, Reiner	19

Schnieder, Björn	10
Schönecker, Patrik	1
Schopp, Marion	RG
Schörgendorfer, Alexander	9
Schorn, Stefan	25
Schouten, Ruud	11
Schoutese, Juan Manuel	Z2W
Schram, Remy	32
Schramke, Franz	15
Schröder, Steffen	KR
Schröder, Marco	6
Schüler, Annika	TU
Schulz, Rheinhard	30
Schulze, Marita	W
Schulze Niehoff, Peter	30
Schulze Niehoff, Peter	G
Schuster, Klaus	30
Schwarz, Benjamin	Zelt
Schwarz, Bernd	G
Schwarzer, Yvette	6
Schwenger, Markus	RG
Schwerdtfeger, Michael	TU
Schwieter, Josef	25
Schwitalla, Jan	G
Seeber, Henni	W
Seidel, Uwe	W
Seil, Walter	17
Severgn, Guy	10
Siebert, Bernd	16
Siegel, Mathias	Z2W
Siekmann, Timo	Z2W
Siepen, Karl-Heinz	30
Simon, Ebby	RG
Singer, Erwin	14
Sittner, Wolfgang	W
Skalicka, Martin	TU
Skubowius, Bernd	7
Snaek Professional	G
Snuverink, Hans	23
Sörensen, Michael	13
Spreuwers, Samuel	25
Stahlfänger, Mike	Z2W
Stassen, Bernd	29
Steffen, Friedhelm	14
Steffen, Thomas	24
Steffen, Frank	G
Stegelmann, Andreas	Z2W
Stegmiller, Markus	29
Steinbach, Jessica	ZR4
Stelzer, Jürgen	2
Stollenwerk, Markus	1
Storch, Jörg	24
Strauß, Norbert	29
Striegl, Franz-Josef	24
Ströhlein, Jens	26
Struck, Marco	16
Strüwer, Anna	26
Stüwe, Claudia	Z2W
Suchanek, Jan	25
Surau, Ivonne	26
Szokalo, Barbara	TU
Tanzer, Harald	Z2W
Tavaszi, Judit	27
Ter, J van het Meer	ZR6
Terra Buildings	Außen
Terra Online	Außen
Terraristik-Marx	Außen
The Gex Files	27
The Pet Factory	W
The Reptile Room	28
Thieme, Matthias	31
Thies, Jens	Z2W
Timms, Juan	G
Träger, Leo	Z2W
Trapp, Thorsten	31

Tropenparadies	7/8
Tümmers, Ralph	G
Tuvsesson, Björn	3
Twardack, Jens	13
Ungers Rowen, Sybille	Z2W
Urbanija, Matej	28
Vaes	W
van Bruck, Markus	Z2W
van der Spek, Sander	Z2W
van der Velden, Robby	Z2W
Van der Vliet, Ron	ZR1
van Hellem, Hermann	W
van Ißem, Peter	G
van Lieth, Martin	RG
Van Ljzendoorn, Mark	Z2R1
van Sleenwoy, Tommy	6
van Wanrooy, Eric	ZR1
van Zwool, Peter	1
Varnhorn, Andrea	RG
Vassallo, David	Z2R2
Vecenze, Zoltan	25
Verheul, Theo	Z2R1
Veris, Michal	Z2W
Verweij, Esther	11
Verwest, Marc	12
Vinnmann, Thomas	31
Vivaristische Vereinigung	W
Vocetka, Jan	27
Volk, Giesela	Z2W
Wagner, Detlef	TU
Walder, Christian	Z2R1
Wallner, Alfred	G
Walter, Francesco	29
Wamsler, Thomas	28
Wedekind, Werner	G
Weidmann, Rudolf	Z2W
Weinsheimer, Frank	G
Weirauch, Detlef	27
Weis, Heinz	15
Wereszczak, Kuba	Z2W
Werther, Sören	29
Wessels, Thomas	7
Westfahl, Gert	10
Wibellosenzentrum	Saal
Wiche, Holger	23
Wichelhaus, Andreas	RG
Wienczien, Michael	27
Wieskämper, Peter	26
Wilbanks, Mike	TU
Wilhelmsson, Patric	Z2R1
Wille, Rico	RG
Willekens, Kevin	W
Willim, Jürgen	W
Willsch, Achim	25
Winkler, Regina	Z2R1
Winkler, Ron	30
Winner, Hans-Jörg	W
Winter, Maureen	Z2R1
Wirthz, Severin	Z2R1
Wlaschitz, Hannes	6
Wojack, Marcel	Z2R5
Wolf, Eckhard	RG
Wolff, Daniel	Z2R1
Wolters, Walter	5
Wolters, Werner	5
Wouwenberg, Eric	14
Zauner, Otto	W
Zawada, Mateusz	2
Zawatzki, Mike	6
Zilz, Nadine	ZR6
Zimen, Thorsten	31
Zoo MedLaboratories,Inc	Saal
Zoo Poller	Z2W
Zurloh, Silvia	31
Zwick, Markus	W



Adultes Weibchen in zweckmässig eingerichteter Gies-Box

lich an dieser Lokalität waren für uns die hervorragende Infrastruktur und vor allem die Häufigkeit von Sichtungen der Roten Bambusnatter.

Cameron Highlands

Die Cameron Highlands befinden sich im malaysischen Sultanat Pahang, im Osten der Kleinstadt Ipoh. Sie sind im Inneren der Titiwangsa-Bergkette gelegen, die die malaysische Halbinsel in Nord-Süd-Richtung durchzieht. Entdeckt und benannt wurden die Highlands nach William Cameron, einem Landvermesser der britischen Kolonialregierung. Cameron „entdeckte“ das weitläufige Hochland 1885 im Rahmen einer Expedition zur Kartografierung des Gebirgszuges.

Die Hochtäler der Cameron Highlands liegen in durchschnittlich 1.500 m ü.d.M., während die umgebenden Berge zum Teil höher als 2.000 m ü.d.M. sind. Als Cameron Highlands im eigentlichen Sinne wird das Talsystem bezeichnet, das sich entlang der Bergstraße zwischen den Orten Ringlet, Tanah Rata, Brinchang, Tringkap, Kuala Terla und Kampung Raja befindet. Das Klima ist aufgrund der Höhenlage für tropische Verhältnisse angenehm kühl. So erreichen die Temperaturen tagsüber selten mehr als 25 °C, nachts sinken sie auf 10–15 °C ab.

Bedingt durch die relativ kühle Witterung gedeihen in den Cameron Highlands andere Pflanzen als in der tropisch heißen malaysischen Ebene. Die Fruchtbarkeit des Hochlandes und die Möglichkeit, neben Tee, für tropische Regionen so Exotisches wie Erdbeeren, Spargel und Rosen anzubauen, führte zu

seiner nahezu vollständigen landwirtschaftlichen Erschließung.

Von Frankfurt aus brachen wir mit Thai Airways zu dem zehnstündigen Flug Richtung Bangkok auf. Nach einem kurzen Zwischenstopp ging es weiter nach Malaysia, und wir landeten auf der Insel Penang. Nach einem Tag Ruhepause fuhren wir von Penang aus über die eindrucksvolle Penang-Bridge auf das Festland hinüber, zunächst in Richtung Ipoh und dann weiter nach Tapah. Hinter Tapah erreichten wir die Ausläufer der Titiwangsa-Kette. In steilen Serpentinaen quälten wir unseren Mietwagen über die einzige Passstraße den schroff abfallenden Bergrücken der Titiwangsa-Kette zu den Highlands hinauf. Schließlich erreichten wir, den tropischen Berg-Regenwald hinter uns lassend, die Cameron Highlands und bezogen unsere Zimmer in einem kleinen chinesischen Hotel in Tanah Rata. Von dort aus brachen wir, wie auch in den Folgejahren, sowohl am Tag als auch in der Nacht zu unseren Exkursionen auf. Obwohl wir die Cameron Highlands während verschiedener Jahreszeiten besuchten, hatten wir immer wieder das

Adultes Weibchen von *Oreocryptophis porphyraceus coxi*



Pech, unpassenden Wetterlagen für die Schlangensuche ausgesetzt zu sein. Starkregen, Kälte und dichte Nebel ließen uns regelmäßig klamm vor kühler Nässe frieren. Dementsprechend fanden wir nie wirkliches „Schlangewetter“ vor, und die Roten Bambusnattern blieben für uns Phantome im Nebel. Wir bekamen aber in den Cameron Highlands ein untrügliches Gespür für die Habitat-Ansprüche Roter Bambusnattern. Darüber hinaus lernten wir durch die am eigenen Leib gespürte Kälte und Nässe sehr eindrucksvoll für die spätere Haltung Roter Bambusnattern. So erlagen wir eben nicht der Versuchung Haltungssparameter, wie zum Beispiel die Terrarientemperatur, „auf tropisch“ hochzufahren. Das Ergebnis unserer Reisen in die Cameron Highlands war vom herpetologischen Standpunkt aus gesehen zwar interessant, aber in Bezug auf die Rote Bambusnatter nicht gerade ergiebig. Und dennoch, nachweisen konnten wir Rote Bambusnattern bei jeder Reise, nämlich als Totfunde. Jedes Mal aufs Neue enttäuscht und niedergeschlagen, fanden wir einzelne Exemplare der schönen Tiere frisch überfahren auf Straßen oder Feldwegen. Andere Tiere mussten wenige Augenblicke bevor wir sie entdeckten, von Einheimischen erschlagen worden sein, denn ihr Blut war an den Kadavern noch nicht getrocknet. Wenn wir letztlich auch nicht in der Lage waren, lebendige Exemplare der Roten Bambusnatter aufzuspüren, so konnten die aus unseren Totfunden gewonnenen Daten letztlich dazu beitragen, den Status der Tiere aus den Cameron Highlands zu klären. Sowohl die Tiere von hier als auch die Stücke von Sumatra wurden nämlich bis zur Revision des Unterarten-Komplexes der Nominatform *Elaphe p. porphyracea* zugerechnet. In vorgenannter Arbeit wurden sie dann als Breitband-Bambusnatter, *Elaphe porphyracea laticincta*, be-

Snakes & Variations

Best of Both Worlds

Colours & Patterns by

H.-J. Winner



www.hjwinner.com

schrieben.

Ein weiteres Resultat brachten unsere Totfunde zutage: Wir bemerkten eines Tages am Rande einer Kohlplantage eine dramatische Szene. Eine Katze hatte eine kleine Schlange gefangen und spielte mit ihr, wie man es kennt, wenn Katzen Mäuse fangen. Wir waren in der Lage, der Katze ihr Opfer abzufragen, und hatten eine juvenile Schlange, allerdings ohne Kopf, vor uns liegen. Trotz des fehlenden Kopfes konnten wir das Tier zweifelsfrei als juvenile Rote Bambusnatter identifizieren. So niederschmetternd auch dieses Ereignis war, so sensationell war es damals. Die prächtige Jugendfärbung dieser Unterart war damals nämlich noch unbekannt. Mit der Schlange ohne Kopf konnte diese dann durch eine Fotodokumentation in SCHULZ & HELFENBERGER (1998, Abb. 6) erstmalig vorgestellt werden.



Besuchen Sie uns im Internet:
www.koi-eps.de

Auf 22.000 m² finden Sie alles für das professionelle Teichmanagement.

Unser Unternehmen ist mit seiner 25-jährigen Erfahrung ein Begriff in der Koiwelt. Auf unserem mehr als 22.000 m² großem Betriebsgelände sind neben unserer Koihalterung auch die Verwaltung und das Warenlager angesiedelt. Wir halten für Sie stets alle Waren und Neuentwicklungen im Teichfilterbereich zur Verfügung, die dem aktuellen technischen Stand entsprechen und höchstem Qualitätsanspruch genügen.

Im Jahr 1992 hielten wir uns zum wiederholten Mal in den Cameron Highlands auf. Noch ahnten wir nicht, dass dies unser letzter gemeinsamer Aufenthalt in Malaysia sein würde. Wir brachen schon nach wenigen Tagen überstürzt nach Penang auf, um von dort nach Bangkok, Thailand, zu fliegen. Kurz zuvor war nämlich ein wichtiger Kontakt mit dem amerikanischen Herpetologen Merel Jack Cox zustande gekommen. Er hatte erfahren, dass wir seit Jahren versuchten, Rote Bambusnattern aufzuspüren. So hatte er uns vorab berichtet, dass er in der thailändischen Provinz Loei ein konserviertes adultes Exemplar einer Roten Bambusnatter gesehen hatte. Das betreffende Stück, so teilte uns Jack mit, stammte vom Phuluang-Massiv in den Dong-Phaya-Yenin-Bergen und wich seiner Meinung nach hinsichtlich der Körperzeichnung von den damals beschriebenen Unterarten ab. Da Jack nun von Sumatra aus auf dem Rückweg nach Bangkok war, wollten wir die Gelegenheit ergreifen, ihn dort zu treffen. Die Dong-Phaya-Yenin-Berge bilden einen Höhenrücken, der sich durch die Provinzen

Loei, Chaiyaphum und Phetchabun in Nord-Süd-Richtung zieht. Dort stellen sie eine der wenigen noch verbliebenen ursprünglichen und wilden Berglandschaften in diesem Teil des Landes dar. Die Bevölkerungsdichte ist hier nach wie vor gering, und eine landwirtschaftliche Nutzung findet nur in den Tälern statt. Die Berghänge sind zumeist von dichtem Bambusbusch oder Sekundärregenwald bestanden. Auf den Bergrücken sind noch Flächen von intakten Primärregenwäldern zu finden. Innerhalb dieser Bergregion gibt es drei große Nationalparks, nämlich Nam Nao, Phu Rua und Phu Krading. Die Bergspitzen dieser Parks erreichen jeweils Höhen von über 1500 m ü.d.M. Die Habitate der Roten Bambusnatter in den Dong-Phaya-Yenin-Bergen befinden sich in der kältesten Region Thailands. Die Provinz Loei wird auch als Thailändische Schweiz oder als Kältekammer des Landes bezeichnet. So sind die Monate Dezember, Januar und Februar hinsichtlich der Kältewerte in den Bergen am extremsten. In einer Höhe von 850 m ü.d.M. sind tagsüber Temperaturen um 10 °C und Nachtabsenkungen

TerraHerp

original terraristika product

In dieser Zusammensetzung von Tierärzten empfohlen

TerraHerp Produkte wurden speziell auf die Bedürfnisse von Reptilien und Amphibien abgestimmt. Die Zusammensetzung unserer Produkte findet seit Jahren Anklang in der Terraristikszene, zudem wird sie von vielen erfolgreichen Züchtern sowie Tierärzten und

Zoos verwendet und empfohlen.

Nun können wir diese qualitativ hochwertige Produktreihe auch für Sie kostengünstig bereitstellen. Fragen Sie bei Ihrem Händler nach TerraHerp Produkten.



www.terra-herp.de - service@terra-herp.de

Händlerpreisliste auf Anfrage erhältlich



Dorsalansicht der Thai-Bambusnatter

www.terrarium.de

BÖRSE, FORUM, KLEINANZEIGEN

auf 5 °C möglich. Auf den Bergspitzen in 1.500 m ü.d.M. können sogar in kalten Nächten Frostgrade erreicht werden (CHAN-ARD pers. Mittlg.).

Ein Treffen mit Merel Jack Cox kam nach unserer Ankunft in Bangkok nicht direkt zustande. Ungeduldig warteten wir auf einen Anruf von ihm. Es war klar, dass uns jeder weitere Tag unfreiwilligen Aufenthaltes in Bangkok am Ende für eine mögliche Weiterreise nach Loei fehlen würde. Letztlich warteten wir bis zum Äußersten angespannt drei Tage, bis wir uns endlich trafen und unser weiteres Vorgehen besprechen und planen konnten. Fünf Tage nach unserer Ankunft in Bangkok befanden

den wir uns endlich im Morgengrauen gemeinsam mit Jack in einem Mietwagen und machten uns durch die Hochhausschluchten der Stadt auf die lange Reise nach Loei.

Nachdem wir den ganzen Tag ohne größere Pausen ununterbrochen Auto gefahren waren, kamen wir schließlich am späten Nachmittag nach einer äußerst strapaziösen Fahrt in der thailändischen Provinz-Stadt Loei an. Hier aber dämmerte unserem Begleiter, was Klaus-Dieter Schulz und ich seit drei Stunden befürchtet hatten. Wir waren nicht nur bereits zu weit, sondern wahrscheinlich auch einen deutlichen Umweg gefahren. Jack hatte anscheinend völlig die Orientierung verloren, und unser Kartenmaterial half uns nicht wirklich weiter.

Da die Stadt von zwei thailändischen Bundesstraßen in Nord-Süd- und West-Ost-Richtung zu durchqueren war, verließen wir Loei nicht in der Richtung, aus der wir gekommen waren. Wir fuhren einfach nicht nach Süden, sondern nach Südwesten. Nach einigen Kilometern glaubte Jack die markanten Bruchkanten an der Ostseite des Dong-Paya-Yenin-Massivs zu erkennen. Und je weiter wir fuhren, desto sicherer wurde er sich. Allerdings: Die von ihm beschriebene Piste zum Phluang-Massiv fanden wir trotz intensiver Ausschau nicht. Auch eine Ausschilderung suchten wir vergebens, und die Kenntnisse der thailändischen Sprache von Jack halfen uns auch nicht weiter. Es blieb uns am Ende nichts anderes übrig, als jeden Feldweg, der in die Bundesstraße 203 aus südlicher Richtung einmündete, abzufahren. Nach weiteren frustrierenden Stunden fanden wir dann endlich kurz vor Einbruch der Dunkelheit die richtige Piste. So erreichten wir unser Ziel, eine Bambushütte in einem Waldlager am Phluang in 850 m ü.d.M.

Für höchste Ansprüche



Compact SR und BSR für Reptilienbrüter

NEU

- inklusive eingebautem LED-Digitalthermometer mit Steuerfunktion
- Kapazität von 4 bis 24 großen Reptilienboxen
- elektronische Temperaturregelung
- Brüten ohne Substrat in der Reptilienbox
- Keine Staunässe und kein Tropfwasser
- Schutz vor Bakterien und Pilzen
- Vollkunststoff – leicht und gut zu reinigen
- auf Wunsch mit Verdunkelung erhältlich

Grumbach

Grumbach Brutgeräte GmbH
Loher Straße 17 · D-35614 Alllar
Telefon 064 41/8 71 42 · Fax 064 41/8 72 69

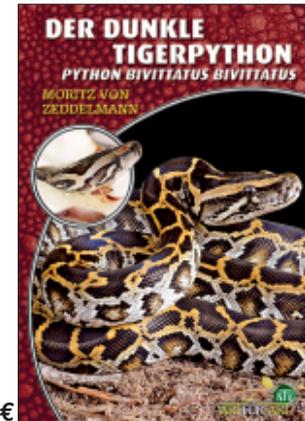
info@grumbach-brutgeraete.de · www.grumbach-brutgeraete.de



Die bewährten stapelbaren Gies-Boxen

bei völliger Dunkelheit. Am nächsten Tag stellte uns Jack seinen thailändischen Freunden vor, und nur kurze Zeit später wurde uns das hier gelagerte konservierte Tier gebracht, um es in Augenschein zu nehmen. Uns war klar sofort klar, dass Jack mit seiner Vermutung richtig lag. Bei dem konservierten Tier musste es sich tatsächlich um ein erstes Exemplar einer neuen Unterart der Roten Bambusnatter handeln. Beschrieben wurde die neue Unterart schließlich 1998 durch SCHULZ & HELFENBERGER, unserem Reisebegleiter M. J. Cox zu Ehren, als Thai-Bambusnatter, *Elaphe porphyracea coxi*. Bis 1995 besuchten wir jedes Jahr die Provinz Loei. Wir suchten die Thai-Bambusnatter so-

NIV



Der Dunkle Tigerpython M. von Zeddelmann

64 Seiten
Format 14,8 x 21 cm

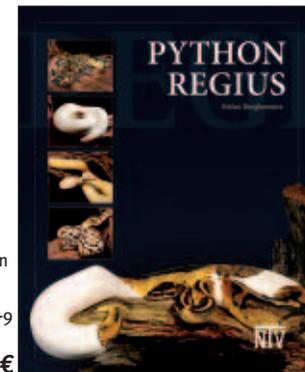
11,80 €



Die Krokodil- schwanzchse M. Zollweg & H. Kühne

96 Seiten
Format 16,8 x 21,8 cm
ISBN 978-3-86659-218-6

29,80 €



Python regius S. Broghammer

352 Seiten
über 1.000 Abbildungen
Format 21,4 x 27 cm
Hardcover
ISBN 978-3-86659-204-9

59,00 €

Natur und Tier - Verlag GmbH
An der Kleimannbrücke 39/41, D-48157 Münster
Tel.: 0251-13339-0, Fax: 0251-13339-33
verlag@ms-verlag.de

www.ms-verlag.de

YOUR EXOTIC ANIMAL SUPPLIER
 Wir gratulieren dem Team der Terraristika zu 50 gelungenen Veranstaltungen und danken unseren Kunden für die langjährige Treue!

Danke, Frank!

Ihr Spezialist für Käfer und andere Wirbellose, Käferfutter und Zubehör

www.the PET FACTORY.de

Martin Höhle, Süntelstr. 23, D-31867 Hülsede
 Tel 0049-50418026200, Fax 0049-50418026202
 Verkauf auch an den Fachhandel, Versand europaweit



wohl im Gebiet des Phuluang als auch im wenige Kilometer weiter entfernten Phu-Rua-Nationalpark. Lohn dieser Reisen waren unvergleichliche Erlebnisse in den Wäldern und Naturräumen des Phuluang. Nirgendwo sonst versanken Autoreifen tiefer im Schlamm und wurden wir von Blutegeln mehr geplagt als hier. Aber ähnlich wie in den Cameron Highlands war auch in Loei all unserem fieberhaften Bemühen letztlich in gewisser Weise Misserfolg beschieden. Uns selber gelang nämlich persönlich kein Nachweis der Thai Bambusnatter.

Und dennoch brachte man uns durch unsere intensive Suche auch in Loei direkt mit den Roten Bambusnattern in Verbindung. So erhielten wir schließlich in den Jahren 1993 bis 1995 insgesamt fünf Wildfänge der Roten Thai Bambusnatter.

Die Wildfänge

Bei den uns überlassenen Wildfängen handelte es sich durchweg um juvenile Exemplare mit einem Geschlechterverhältnis von drei Männchen und zwei Weibchen. Die durchschnittliche Länge der Tiere betrug 28 cm GL. Zunächst bestand die Schwierigkeit darin, die seltenen Nattern zu stabilisieren. Diese zeigten nämlich einen labilen Allgemeinzustand, da sie nicht professionell versorgt worden waren. Neben starker Dehydrierung wiesen sie auch noch einen deutlichen Substanzverlust auf. Die Roten Thai-Bambusnattern wurden zunächst einzeln in sterilen Plastikboxen bei Klaus-Dieter Schulz untergebracht. Als Bodengrund in den Behäl-

Ein Männchen nimmt Witterung auf



www.terraristika.de
 BÖRSE, FORUM, KLEINANZEIGEN

nissen dienten Küchentücher. Als Versteck wurden Papprollen in die Boxen zusammen mit einem Trinkgefäß gegeben. Jede überflüssige Störung der Tiere wurde über Wochen vermieden, um sie vor unnötigem Stress zu bewahren. Ohne dass eine aufwendige Medikation hätte erfolgen müssen, erholten sich die Tiere zusehends und begannen mit der selbstständigen Aufnahme von Nahrung. Verfüttert wurden anfangs nestjunge lebende Mäuse. Nach zwei Jahren waren die fünf Schlangen bis auf eine GL von 60 cm bis 70 cm herangewachsen.

Im Dezember 1996 erfolgte eine erste Eiablage von lediglich zwei Eiern. Nach einer Zeitigung von 53 Tagen schlüpften zwei gesunde Jungtiere. Weitere Ablagen von beiden Wildfangweibchen erfolgten im Verlauf des Jahres 1997. So erhielt ich endlich im Dezember desselben Jahres eine Gruppe Jungtiere, die aus zwei Männchen und zwei Weibchen bestand.

Die Aufzucht der ersten Nachzuchten

Die sehnlichst von mir erwarteten Neuzugänge bereiteten mir zunächst eine deutliche innere Unruhe. Zu groß war meine Angst, während der Aufzucht einen Kardinalfehler zu begehen und eines der wertvollen Tiere zu verlieren. Auf der anderen Seite aber stimmte mich optimistisch, dass Klaus-Dieter weder bei den Wildfängen, noch bei seinen zurückbehaltenen Nachzuchten Ausfälle zu verzeichnen hatte.

Ich entschloss mich, das Rad nicht neu erfinden zu wollen, und zwang mich dazu, meinen Erfahrungswerten und meiner bewährten Methodik auch im Fall der Aufzucht meiner Neuzugänge von *Oreocryptophis porphyraeus coxi* zu vertrauen. Klaus-Dieter Schulz machte die Erfahrung, dass junge Thai-Bambusnattern während der ersten Lebensmonate äußerst sensibel und störungsempfindlich sind. Auch ich kann diese Beobachtung bestätigen, und deshalb zog ich die Jungschlangen zunächst in strikter Einzelhaltung auf. Ich tat dies, indem ich einfach handelsübliche stapelbare Plastikboxen der Fa. Gies zweckentfremdete.



RECKLINGHAUSEN
 DORTMUNDER STR. 180
 TEL.: 02361 58 25 6-83
 FAX.: 02361 58 25 6-23
 WWW.TERRARISTIKA-SHOP.DE

DEIN TERRARISTIKFACHGESCHÄFT
 Bei uns findest du eine große Auswahl an exotischen Tieren und lebenden Pflanzen sowie Zubehör und Literatur.

Du suchst ein spezielles Tier, ein "NEIN" gibt es bei uns nicht!

Wir freuen uns auf deinen Besuch!



Dortmunder Str. 180 - 45665 Recklinghausen
 Tel.: 02361 58 25 6-83 Fax.: 02361 58 25 6-23

www.exotic-animal.de

BÖRSE, FORUM, KLEINANZEIGEN



Eine Inkubationsbox zur Eizeitung

Bei mir haben sich aus dem Sortiment der Fa. Gies sogenannte Multi-Boxen mit einer Größe von 50,2 x 35,5 x 17cm (L x B x H) für die Tierhaltung bewährt. Gies-Boxen bieten überdies den Vorteil, dass ihre Deckel mit den Bo-

xenrändern bündig abschließen und mit praktischen Schnappverschlüssen versehen sind. Somit wird jegliches Entweichen der Insassen garantiert verhindert. Lediglich die Eingriffe der Boxen müssen von innen mit Drahtgaze (Fliegendraht) versehen werden, bevor sie mit Tieren besetzt werden. Dazu schneidet man einfach ein entsprechend großes Stück Drahtgaze mit einer Blechschere aus. Dannach verklebt man es einfach mit der Box. Praktischerweise geschieht dies mittels einer Heißklebepistole. Auch die scharfen Schnittstellen sollten mit etwas Heißkleber verodet werden, damit sich die Jungtiere an ihnen nicht verletzen können. Als Bodensubstrat haben sich, wie schon erwähnt, Haushaltstücher bewährt. Das Innere der Boxen wird jeweils mit einer Trinkschale und einer Versteckmöglichkeit ausgestattet. Als Versteck bietet ich jeweils eine Papprolle an, die ansonsten als Rest bei der Verwendung von Haushaltstuchgebinden vorzeitig als Abfall enden würde.

Futter ist einmal wöchentlich in Form möglichst kleiner, lebender, nackter Mäuse anzubieten. Die Futterstücke sollten in der direkten Nähe der Jungschlangen platziert werden. Häufig verstecken sich die Jungschlangen unter den Haushaltstüchern, die man dann an einer Ecke vorsichtig anhebt und die jeweilige Futtermaus zu der Jungschlange legt. In der Regel wird das angebotene Futter danach über Nacht selbstständig gefressen. Wird die Futtermaus hingegen einfach auf das Haushaltstuch gelegt, während sich die Jungschlange darunter befindet, wird sie nicht beachtet und somit auch nicht gefressen. Bei renitenten Verweigerern hilft es zumeist wenn man sie über Nacht mit den Futtertieren in spezielle Fütterungsbehältnisse sperrt. Ich verwende dazu kleine umgestülpte Tontöpfe mit einem Durchmesser von 10cm. Falls auch dieser Schritt die Jungschlangen nicht zur selbstständigen Nahrungsaufnahme veranlasst, gibt es noch eine weitere Stufe der Reizsteigerung. Wiederum sperrt man die Jungschlange über Nacht mit dem Futter-

EXOTICA
Terraristikbörsen

Arena Nova
07.+ 08. Sept 2013
A-2700 Wr. Neustadt

VAZ St. Pölten
27. Okt. 2013
A-3100 St. Pölten

Wirbellosen Tage mit Börse*
kein Reptilienverkauf
30. Nov. 2013 + 01. Dez. 2013
Messegelände Wien
A-1020 Wien

www.exotica.at www.terraristik.com



0,14 EUR/min aus dem T-Com-Festnetz, Mobilfunkpreise ggf. abweichend

0180 - 544 78 78* - www.terraristika-express.com
Große Auswahl, günstige Preise, schnelle Lieferung!





**Terrarienschienen,
Alulochbleche
& Zubehör**

WDL

www.wdl-wickert.de



Adultes Männchen mit teilweise aufgelöster Zeichnung in der ersten Körperhälfte

stück zusammen in den umgestülpten Tontopf. Der Unterschied im Prozedere liegt darin, dass man einer vorher abgetöteten nestjungen Maus mit einem Skalpell einen Schädelchnitt beibringt und durch Druck etwas Hirn austreten lässt. Dem Geruch des ausgetretenen Gehirns

in ihrem Behälter, ähnlich wie andere Kletternattern auch, eine ständig feuchte Stelle. Fehlt diese, können sich spätestens bei der nächsten Häutung gravierende Schwierigkeiten ergeben. Dann nämlich kann die alte Haut derart unflexibel werden, dass sie ein be-

können sich die Jungschlangen nicht versagen und fressen in der Regel das Futterstück auf. Insbesondere nach Fütterungen sollten Störungen für 3-4 Tage unterbleiben, da solche zum Auswürgen der Nahrung führen können. Einer Jungschlange, die Nahrung erbrochen hat, sollte man ca. drei Wochen zur Erholung und zum Wiederaufbau der Darmflora geben, bevor erneut Futter angeboten wird.

Die meiste Zeit verbargen sich meine jungen *Oreocryptophis porphyraceus coxi*. Für ihr Wohlbefinden benötigen sie



**TERRARISTIK-VIDEOS
VOM PROFI**

**M&S
TERRARISTIK
OUTLET**

WWW.REPTIL.TV



TerraHerp
original terraristika product

NEU

Terra Herp ProPlus

- Rein biologisches, antiseptisches Flüssigpflaster
- zum sofortigen Verschließen von äußeren Wunden
- für alle Arten von Wirbeltieren
- Wasser- und Feuchtigkeitsbeständig

www.terra-herp.de - service@terra-herp.de

Händlerpreisliste auf Anfrage erhältlich

troffenes Tier in seinen Bewegungen regelrecht einschränkt. Man muss dann die jeweilige Jungschlange über Nacht in einen Behälter setzen und mit lauwarmem Wasser wässern, will man einen Verlust vermeiden. Für die Wässerung von juvenilen Thai-Bambusottern reicht ein Wasserstand von 0,5 cm Höhe aus. Das Behältnis stellt man am besten auf eine milde Bodenheizung. Schreitet man übrigens bei gravierenden Häutungsschwierigkeiten nicht ein, kann dies im Falle von Jungtieren der Thai-Bambusnatter innerhalb von wenigen Tagen zum Tod des betreffenden Tieres führen.

Während der Aufzucht wird auf jegliche zusätzliche Beheizung verzichtet. Die Aufzuchtbedingungen sind zimmerwarm, das heißt ca. 24-26 °C am Tag und 18-20 °C während der Nacht. Die Jungschlangen häuten sich das erste Mal innerhalb von 14 Tagen nach dem Schlupf.

Bemerkungen zur Terrarienhaltung

Meine beiden Paare der Thai-Bambusnatter wuchsen ohne Probleme heran. Im dritten Lebensjahr waren sie bereits auf eine GL von

durchschnittlich 75cm herangewachsen. Ich entschloss mich daher, meine *Oreocryptophis porphyraceus coxi* nicht mehr einzeln, sondern nunmehr paarweise zu halten. Die nun bereits adulten Thai-Bambusnattern wurden deshalb im April 2000 jeweils in Terrarien von 100 x 75 x 75 cm Kantenlänge zusammengesetzt. Obwohl es sich bei *Oreocryptophis porphyraceus coxi* dem Namen nach um eine Kletternatter handelt, wird man sie im Terrarium tatsächlich nur selten kletternd antreffen. Deswegen braucht ein Terrarium für ein Paar (1,1) in der Höhe auch sicher nicht das in den Mindestanforderungen vorgeschlagene 1,0fache der Körperlänge zu betragen. Das 0,5-fache der Körperlänge sollte ausreichend sein. Ich konnte in der Vergangenheit lediglich im Frühjahr an kühlen Tagen beobachten, dass die Tiere aktiv kletterten, um sich in der Nähe der Terrarienbeleuchtung zu wärmen.

Die Einrichtung der Terrarien war einfach, aber zweckmäßig. Dabei galt es insbesondere der ausgeprägten subterrestrischen Lebensweise von *Oreocryptophis porphyraceus*

www.exotic-animal.de BÖRSE, FORUM, KLEINANZEIGEN

coxi Rechnung zu tragen. Deshalb befüllte ich die Terrarien mit einer ca. 15 cm hohen Schicht Bodengrund, der aus einem Gemisch von Torf und Kokoshumus bestand. Grobe oder scharfkantige Bodengründe haben in einem Terrarium für Thai-Bambusnattern nichts zu suchen, da sich die Tiere sonst insbesondere im Schnauzenbereich beim Wühlen verletzen könnten.

Versteckplätze wurden in Form von je einem großen umgestülpten Blumentopf aus Ton angeboten und in Form einer Plastik-Box, die mit feuchtem Spaghnum-Moos gefüllt war. Darüber hinaus achtete ich stets darauf, dass immer eine Stelle des Bodengrundes feucht bis nass gehalten wurde. *Oreocryptophis porphyraceus coxi* wühlt nämlich insbesondere vor der Häutung stark im Bodengrund und verbringt oft mehrere Tage eingegraben an feuchten Stellen.

Die Temperaturansprüche von *Oreocryptophis porphyraceus coxi* liegen tagsüber bei 20–25 °C. Ausnahmsweise werden auch Spitzen über 28 °C toleriert. Ich machte die Erfahrung, dass länger anhaltende Temperaturen über 28 °C zu erhöhter Nervosität der Tiere und Futterverweigerung führten. Eine nächtliche Abkühlung um einige Grad Celsius ist dringend anzuraten. Nachtabsenkungen bis auf 17 °C sind völlig unbedenklich und tragen zum Wohlbefinden der Tiere bei. Ein- bis zweimal wöchentlich sprühte ich zusätzlich kurz im Terrarium.

Die klimatischen Verhältnisse im Phuluang-Massiv lassen den zweifelsfreien Schluss zu, dass sich die Thai-Bambusnatter während der Wintermonate von November bis Februar aufgrund des kalten Klimas zu einer Winterruhe zurückzieht. Essentiell ist für die Gesundheit und den

Nachzuchterfolg der gepflegten Tiere eine dem natürlichen Lebensrhythmus angepasste saisonale Abkühlung und damit verbunden eine Winterruhe von etwa 8–10 Wochen Dauer. Die Schlangen wurden während der Winterruhe in den Monaten November, Dezember und Januar abgedunkelt gehalten, die Temperatur wurde auf ca. 10 °C herabgesetzt.

Ich halte meine Roten Bambusnattern zusammen mit anderen Arten aus ähnlichen Klimazonen in einem Raum. Von November bis Januar wird das Licht in allen Terrarien ausgeschaltet. Unter Terrarienbedingungen sollte die Überwinterung „Schritt für Schritt“ eingeleitet werden. Dazu werden

2–3 Wochen vor der eigentlichen Überwinterung sowohl die Beleuchtungsintervalle verkürzt als auch die Haltungstemperaturen herabgesetzt. (Die Auswinterung verläuft analog, indem 2–3 Wochen nach Ende der eigentlichen Überwinterung sowohl die Beleuchtungsintervalle verlängert als auch die Haltungstemperaturen schrittweise auf das normale Level heraufgesetzt werden.) Ich überwintere die Tiere nicht in Überwinterungskisten, sondern belasse sie abgedunkelt in ihren Terrarien. Bei gekipptem Fenster beträgt die Temperatur während der Überwinterung im Durchschnitt ca 10 °C. Temperaturminima betragen kurzzeitig 5 °C, Maxima 18 °C. Während der Überwinterung sprühte ich einmal wöchentlich im Terrarium und biete weiterhin regelmäßig frisches Trinkwasser an.

Den zweiten Teil dieses Artikels lest Ihr im Begleitheft zur 52. TERRARISTIKA am 14. Dezember 2013.

Qualitätsfrostfutter für Reptilien gibt es im Onlineshop

www.frofu.de

Stand in der großen Halle im Durchgang zum Zelt

oder im Direktverkaufshop am Dienstag und Samstag in 59519 Mönnesee

